

Wesentlichkeitsanalyse MEDIOS 2023/24:

Zeitraum: September 2023 – Juli 2024

Kontext:

Ziel von MEDIOS ist es, einen nachhaltigen wirtschaftlichen Wert zu generieren, indem wir gute Unternehmensführung, soziale Verantwortung und ökologische Selbstverpflichtung in unser Kerngeschäft integrieren. So erreichen wir nicht nur im sozialen Bereich positive Auswirkungen, sondern vermindern durch ein nachhaltig orientiertes Tagesgeschäft ebenso negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Um uns rechtzeitig auf die Anforderungen der neuen EU-Gesetzgebung in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive/CSRD) vorzubereiten, führen wir gemeinsam mit der Kirchhoff Consult GmbH von September 2023 bis Juli 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) gemäß der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) durch. Hier beschreiben wir den bisherigen Prozess und veröffentlichen die vorläufigen Ergebnisse.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden in einem mehrstufigen Prozess die für MEDIOS wesentlichsten Themen aus den Bereichen **Umwelt**, **Soziales** und **Unternehmensführung** - auch bekannt als ESG (Environmental, Social, Governance) ermittelt und hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet. Die identifizierten Themen sind maßgeblich für die Berichtsanforderungen gemäß ESRS und dienen darüber hinaus als Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Festlegung konkreter Ziele, Maßnahmen und Indikatoren.

Dabei haben wir die wesentlichen ESG-relevanten positiven und negativen Auswirkungen (Impacts) identifiziert und priorisiert, die unsere Geschäftstätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette kurz-, mittel- und/oder langfristig auf Umwelt und Gesellschaft hat bzw. haben kann.

In einem zweiten Schritt wurden die finanziellen Risiken und Chancen definiert und bewertet, die sich für die MEDIOS AG im Zusammenhang mit den jeweiligen ESG-Themen (Matters) ergeben. Um inhaltliche Schwerpunkte zu setzen, wurden dafür zunächst verschiedene finanzielle Stakeholder interviewt bevor das unternehmensinterne Risikomanagement begonnen hat, die einzelnen Risiken und Chancen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Ausmaßes zu bewerten. Die Endergebnisse werden die Grundlage für die erste ESRS-konforme nichtfinanzielle Konzernerkklärung der MEDIOS AG bilden.

Kick-Off-Workshop

In einem Kick-Off-Workshop mit dem unternehmenseigenen ESG-Komitee wurden zunächst die relevanten ESG-Themen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der MEDIOS AG diskutiert und im Rahmen einer Mentimeter-Umfrage gesammelt (Fragestellung: In welchen Themenfeldern sehen Sie bei MEDIOS und speziell in ihrer täglichen Arbeit einen Bezug zum Thema Nachhaltigkeit/ESG?):

MEDIOS als potenziell wesentlich ausgemacht (priorisiert) wurden. Aus dieser Liste sollten dann jeweils die wichtigsten 5 Umwelt-Themen, 7 Sozial-Themen sowie 3 Governance-Themen aus den insgesamt 39 potenziell wesentlichen Impact-Themen ausgewählt werden. Im nächsten Schritt gab es für die Stakeholder die Möglichkeit, eigene Themen zu ergänzen.

Ergebnisse der Umfrage:

Impact	Prozent
1 Ressourcenverbrauch/Umgang mit Ressourcen	91,30%
2 Unternehmenskultur	91,30%
3 Energie	86,96%
4 Management von und Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungsmodalitäten	86,96%
5 Abfall	82,61%
6 Angemessene Entlohnung (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	69,57%
7 Abminderung des Klimawandels	65,22%
8 Korruption und Bestechung	65,22%
9 (Besonders) Besorgniserregende Stoffe	60,87%
10 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	52,17%
11 Diversität und Chancengleichheit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	47,83%
12 Gesundheitsschutz und Sicherheit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	47,83%
13 Sichere Beschäftigung (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	47,83%
14 Angemessene Entlohnung (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	47,83%
15 Mikroplastik	43,48%
16 Gesundheitsschutz und Sicherheit (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	43,48%
17 Datenschutz (bezogen auf Verbraucher und/oder Endnutzer)	39,13%
18 Luftverschmutzung	34,78%
19 Wasserverschmutzung	34,78%
20 Arbeitszeit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	34,78%
21 Datenschutz (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	34,78%
22 Schulungen und Kompetenzentwicklung (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	34,78%
23 Gesundheitsschutz und Sicherheit (bezogen auf Verbraucher und/oder Endnutzer)	34,78%
24 Politisches Engagement und Lobbyaktivitäten	34,78%
25 Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	30,43%
26 Datenschutz (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	21,74%
27 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	21,74%
THRESHOLD	
28 Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	17,39%

29 Schulungen und Kompetenzentwicklung (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	17,39%
30 Arbeitszeit (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	13,04%
31 Diversität und Chancengleichheit (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	13,04%
32 Zugang zu (hochwertigen) Informationen (bezogen auf Verbraucher und/oder Endnutzer)	13,04%
33 Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	8,70%
34 Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	8,70%
35 Sichere Beschäftigung (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	8,70%
36 Vereinigungsfreiheit und Einbindung von Arbeitskräften (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	4,35%
37 Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	4,35%
38 Vereinigungsfreiheit und Einbindung von Arbeitskräften (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	4,35%
39 Tarifverhandlung (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	0,00%

Als einziges zusätzliches Thema haben Umfrageteilnehmer Digitalisierung vorgeschlagen, was nach ESRS kein spezifisches ESG ist sondern vielmehr als Querschnittsthema betrachtet werden kann. Die 27 Themen oberhalb eines Schwellenwerts von 20% Übereinstimmung unter Teilnehmenden der Umfrage wurden als potenziell wesentliche Themen in die engere Auswahl für den weiteren Prozess genommen.

Definition von Impacts und Impact Assessment (Inside-Out-Perspektive):

Anschließend hat MEDIOS potenzielle und tatsächliche positive und negative Impacts innerhalb der 27 identifizierten Themenbereiche definiert. Diese konnten interne Stakeholder in einer weiteren Online-Umfrage anhand der auf einer Skala von 1 bis 5 in Kategorien Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerten. Aus den Ergebnissen wurde ein Impact Score auf einer Skala von 1 (niedrigster Wert) bis 5 (höchster Wert) ermittelt.

Kernergebnisse der Impact-Bewertung

Die Liste an Themen absteigend sortiert nach Impact Score zeigt, dass die Spanne von 3,89 (Diversität) bis 1,85 (Lieferanten) geht:

Thema	Impact Score
Diversität und Chancengleichheit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	3,89
Gesundheitsschutz und Sicherheit (bezogen auf Verbraucher und/oder Endnutzer)	3,69

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	3,43
Ressourcenverbrauch/ Umgang mit Ressourcen	3,39
Gesundheitsschutz und Sicherheit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	3,39
Politisches Engagement und Lobbyaktivitäten	3,31
Angemessene Entlohnung (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	3,31
Abfall	3,21
Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	3,21
Sichere Beschäftigung (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	3,19
Energie	3,13
Gesundheitsschutz und Sicherheit (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	3,12
Angemessene Entlohnung (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	3,12
Schulungen und Kompetenzentwicklung (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	3,08
Unternehmenskultur	3,08
Abminderung des Klimawandels	2,87
THRESHOLD	
(Besonders) Besorgniserregende Stoffe	2,74
Luftverschmutzung	2,54
Datenschutz (bezogen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)	2,50
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	2,37
Datenschutz (bezogen auf Verbraucher und/oder Endnutzer)	2,20
Korruption und Bestechung	2,19
Datenschutz (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	1,89
Wasserverschmutzung	1,96
Arbeitszeit (bezogen auf eigene Arbeitskräfte)	1,91
Management von und Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungsmodalitäten	1,83

Das MEDIOS-Management hat anhand eines Schwellenwerts von 2,75 16 Themen als materiell aus Impact-Ebene auf Basis der Ergebnisse bestimmt.

Definition von finanziellen Risiken und Chancen (Outside-In-Perspektive)

Die zweite Dimension der doppelten Wesentlichkeit nach ESRS nimmt nach den Impacts umwelt- und gesellschaftsbezogene Risiken und Opportunitäten in den Blick. Somit wechselt die Perspektive von Inside-Out zu Outside-In (finanzielle Wesentlichkeit). Dabei werden die Chancen und Risiken des Unternehmens beleuchtet, die sich innerhalb der ESRS-Themenfelder für das Unternehmen ergeben.

MEDIOS hat hierfür in einem ersten Schritt semi-strukturierte Interviews mit Repräsentanten ihrer wichtigsten finanziellen Stakeholdergruppen (Finanzanalysten,

Geschäftsbanken, Versicherungen, Großaktionäre) geführt. Ziel der Interviews war, finanzielle Chancen und Risiken im Bereich ESG zu diskutieren. In den Interviews haben die Repräsentanten der Stakeholder die aus Impact-Perspektive als wesentlich identifizierten Themen auch aus Finanz-Perspektive als sinnvolle Auswahl bestätigt.

MEDIOS hat anschließend finanzielle Risiken und Chancen in den 16 Themenbereichen eruiert. Diese werden momentan vom Risikomanagement der MEDIOS AG in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und monetäre Bedeutung bewertet.

Anhand eines Schwellenwerts werden abschließend die wichtigsten Chancen und Risiken identifiziert und die ESRS-Themengebiete dieser Chancen und Risiken als wesentlich erachtet. Dadurch wird abschließend festgestellt, ob die im Impact Assessment identifizierten wesentlichen Themen um weitere im Financial Assessment identifizierte Themen ergänzt werden müssen. Hieraus erfolgt eine finale Definition aller wesentlichen Impacts, Risiken und Opportunitäten bzw. Chancen (IROs) und entsprechender wesentlicher Themen. Dies bestimmt dann die Berichtspflichten der MEDIOS AG in nicht-finanziellen Belangen gemäß ESRS.

Anhang A: ESRS Subtopic-/Sub-Subtopic-Ebene: Granularität für die Long-List

Thema	Subthemen	Sub-Subthemen
ESRS E1 - Klimawandel	• Anpassung an den Klimawandel	
	• Klimaschutz	
	• Energie	
ESRS E2 - Umweltverschmutzung	• Luftverschmutzung	
	• Wasserverschmutzung	
	• Bodenverschmutzung	
	• Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen	
	• Besorgniserregende Stoffe	
	• Besonders besorgniserregende Stoffe	
	• Mikroplastik	
ESRS E3 - Wasser- und Meeresressourcen	• Wasser	• Wasserverbrauch
		• Wasserentnahme
		• Ableitung von Wasser
	• Meeresressourcen	• Ableitung von Wasser in die Ozeane
		• Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen
ESRS E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme	• Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	• Klimawandel
		• Landnutzungsänderung, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen
		• Direkte Ausbeutung
		• Invasive gebietsfremde Arten
		• Umweltverschmutzung
		• Sonstige
	• Auswirkungen auf den Zustand der Arten	• Beispiel: Populationsgröße von Arten
		• Beispiel: Globales Ausrottungsrisiko von Arten
	• Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	• Beispiel: Landdegradation
		• Beispiel: Wüstenbildung
• Beispiel: Bodenversiegelung		
ESRS E5 - Kreislaufwirtschaft	• Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	
	• Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	
	• Abfälle	
ESRS S1 -Eigene Belegschaft	• Arbeitsbedingungen	• Sichere Beschäftigung
		• Arbeitszeit

		<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Entlohnung
		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Dialog
		<ul style="list-style-type: none"> • Vereinigungsfreiheit, die Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung
		<ul style="list-style-type: none"> • Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräften
		<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
		<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsschutz und Sicherheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Schulungen und Kompetenzentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen
		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz
		<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt
	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige arbeitsbezogene Rechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderarbeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Zwangsarbeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Unterbringung
		<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz
<p>ESRS S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Beschäftigung
		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitszeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Entlohnung
		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Dialog
		<ul style="list-style-type: none"> • Vereinigungsfreiheit, einschließlich der Existenz von Betriebsräten
		<ul style="list-style-type: none"> • Tarifverhandlung
		<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
		<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsschutz und Sicherheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Schulungen und Kompetenzentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen
		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz
		<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt
	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige arbeitsbezogene Rechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderarbeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Zwangsarbeit

		<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Unterbringung • Wasser- und Sanitäreinrichtungen • Datenschutz
ESRS S3 - Betroffene Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften 	• Angemessene Unterbringung
		• Angemessene Ernährung
		• Wasser- und Sanitäreinrichtungen
		• Bodenbezogene Auswirkungen
		• Sicherheitsbezogene Auswirkungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften 	• Meinungsfreiheit
		• Versammlungsfreiheit
		• Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger
	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte indigener Völker 	• Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung
• Selbstbestimmung		
• Kulturelle Rechte		
ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer 	• Datenschutz
		• Meinungsfreiheit
		• Zugang zu (hochwertigen) Informationen
	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern 	• Gesundheitsschutz und Sicherheit
		• Persönliche Sicherheit
		• Kinderschutz
	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern 	• Nichtdiskriminierung
		• Zugang zu Produkten und Dienstleistungen
		• Verantwortungsvolle Vermarktungspraktiken
ESRS G1 - Unternehmenspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskultur 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Tierschutz 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Korruption und Bestechung 	• Prävention und Aufdeckung einschließlich Schulung
		• Vorkommnisse